



11. Juni 2018

## **Backe, backe Brote**

### **Bäcker-Innung spendet für Kitas / Aus Ertrag von Feierabend-Treff**



Über eine Spende freuen sich die Vertreterinnen und Kinder aus den Kitas. Mit ihnen freut sich Christine Penow (Mitte), die stellvertretende Obermeisterin der Bäcker-Innung.

Wetteraukreis. Mischbrot, Roggenbrot. Kresse und Gemüse dazu, gerne auch Frischkäse. Ein gesundes Frühstück: Das essen mittwochs die Kinder, die zur katholischen Kindertagesstätte Sankt Marien in Friedberg gehen. Vor allem das Brot schmeckt ihnen, wie einige Kinder Christine Penow erzählen. Penow ist stellvertretende Obermeisterin der Bäcker-Innung, welche die Kita Sankt Marien und die evangelische Kita Kaiserstraße eingeladen hat. Das Treffen hatte einen Grund – eine Spende.

### **Drei Kollegen**

Denn Penow und zwei Kollegen waren im Mai bei einer besonderen Aktion dabei: Dem Feierabend-Treff in Friedberg. Einer der Kollegen war Bernd Wettlaufer. Er ist Brot-Sommelier von der Bäckerei Schmidt, die in Rockenberg liegt. Der andere Kollege war Uwe Rumpf. Er betreibt die Bäckerei Rumpf in Bad Vilbel. Penow führt die Bäckerei Löber. Die liegt einmal in Echzell und einmal in Friedberg.

### **Wie warme Semmeln**

Den Feierabend-Treff veranstaltete das Stadt-Marketing. Ort war der Elvis-Presley-Platz. Dort hatten die Bäcker einen Stand, an dem es Brote zur Verköstigung gab. „Wir hatten 20 Sorten. Mehr als 100 Brote. Wir haben die Brote in Probe-Stücke geschnitten“, berichtet Penow. Besonders das Tomaten-Brot ging gut weg. „Wie warme Semmeln“, erzählt sie. Aber auch andere Sorten kamen gut an: etwa das Brot mit Chili. Mit Pfeffer und mit Zitronen-Melisse. Oder mit Kurkuma, oder auch Hanf. „Die Stimmung war toll“, erinnert sich Penow. Den Besuchern haben die Meister viel erklärt: Dass Bäcker noch selber backen. Einfallsreich sind. Mit Teig, den sie selbst anrühren. Und mit Zutaten, die möglichst von hier sind.



### Sparschwein dabei

Schon zum zweiten Mal waren die Bäcker beim Feierabend-Treff dabei. 2017 verschenkten sie das Brot noch. Manche Bürger zögerten allerdings. Denn sie wollten nichts nehmen, ohne zu zahlen. „Deshalb hatten wir diesmal ein Sparschwein mit. Das war für Spenden. Da lief es gleich viel besser.“ Etwas mehr als 200 Euro haben die Bäcker bekommen. Spenden, die sie nun selber weitergeben wollen – für Kinder. Aus eigener Tasche packt die Innung noch 400 Euro oben drauf. Die Kita Sankt Marien bekommt 200 Euro, die evangelische Kita Kaiserstraße auch. Eine dritte Kita aus Friedberg erhält ebenfalls diesen Betrag. Wofür das Geld verwendet wird? Beate Stork-Wagner von der Kita Kaiserstraße strahlt: „Das besprechen wir mit den Kindern.“

Weitere Informationen zur Bäcker-Innung gibt es bei der Kreishandwerkerschaft, Telefon: 06031/72790.